Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift

tem dann der lebendich got
allein der gab den iuden
brunnen vnd fluezzende
wazzer aus den herten
vnd dürren steinwant
vnd daz dürre erturch
tet sich auf nach seinem
gebote vnd verstant da
tan vnd abyron vnd solche
wunder ist got zu fuch
ten allein vnd zu loben
Danon spricht er text
Nicht vns herre nicht
sunder dinem namen gib
ere glos Dann also er
spricht dise wunder vnd
dise gnade ist nymant
zu loben dann dein got
licher gewalt allein Er
spricht text Auf deiner
barmhertzikeit vnd auf
deiner warheit daz das
volk recht spricht wo ist
ir got glos Nyt dise
rede meynt der weyssagte
unsern herren vmb die
gelubde die er abraham
vnd ysaat vnd Jacob ge
tan hette daz er yren sa
men meren wolte als die
stern des himels vnd
wolte sie bringen yn das
lant daz da fleuzzet
mit honig vnd mit milch
wann ob got dir nicht
hilf getan so heten die
heyden gesprochen der in
den got were nicht ge
west danon wie dicke
die iuden unsern herren
erzurnetten yedoch er
fulte er sein gelubde an
yn vnd danon daz got
den iuden so grozze gnade
vnd wunder erzeigete
so mochten sie wol sprech
en text Unser herre
ist yn dem himel aller
daz er ye wolte daz hat
er getan Er spricht
text Aber die die abt
got sind silber vnd gold
vnd menschen werck
glos Daz ist daz die
heyden abtgotter lent ge
macht haben aus gold
vnd aus silber aus ei
sen vnd auch steinen aus
holz vnd auch aus ge
melge Er spricht text
Sie haben munde
vnd reden nicht sie ha
ben augen vnd sehen
nicht Er spricht text
Sie haben oren vnd
horen nicht sie haben
nasslocher vnd werden
nicht riechen Er spricht
Sie haben hand vnd
greiffen nicht sie haben
fuz vnd gen nicht vnd
schreyen nicht yn yrer
kele glos Bey disen